

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 1

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

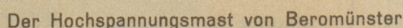


Mein Freund, das Rheinwaldwerk ist glatt im Sand verlaufen.  
Das Tal ist wasserscheu. Darum verwarf es es ...  
Es ist jetzt Mode, Pelze, Hüte, Schlaufen  
und Lederzeug in Mailand unten einzukaufen  
für die Beschörung «à la Milanaise».

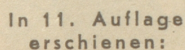
Das Recht auf Arbeit war von kurzer Dauer.  
Auch es verlief, in Schönheit sterbend, still im Sand.  
Und Gottlieb, diplomierter Brückenbauer,  
malt nunmehr auf der Migros-Klagemauer  
ein Minuszeichen mehr an deren Wand.

In Sachen Budget stritten sich in Bern die Räte. Der Freisinn schimpfte sehr und fragte, ob's nicht auch ein kleineres, in Taschengröße, täte, auf daß der Staat sich nicht den Steuer-Fuß vertrete . . .  
«Helvetia! Ora pro Nobis!»

Noch über andres strift man an geweihter Stätte,  
und Meister Stampfli stampfte mehrmals mit dem rechten Fuß  
(denn mit dem linken steigt er morgens aus dem Bette).  
Wenn ich die Chance, Bundesrat zu werden, hätte —  
ich würde nicht. Ich bleibe lieber Dein Eustachiusz.



wie 's etz dänn chiit!



# Der Appenzeller Witz

von  
Dr. h. c. **Alfred Tobler.**  
206 Seiten  
Broschiert Fr. 3.50  
Illustriert  
von Böckli und Herzog

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben.

Zu beziehen im  
Buchhandel.  
Verlag E. Löpfle-Benz,  
Rorschach

Du Nord  
**CHUR**  
Tel. (081) 2 27 45



als Reserve  
für den  
Sonntag

# Darlehen

gewähren wir an Arbeiter, Angestellte  
und Beamte zu normalem Bankzins.  
Offerten unter Chiffre 4224 an Nebel-  
spalter-Verlag, Rorschach.



Die kleine Hilde spaziert mit ihrem neuen Puppenwagen vor dem Hause auf und ab. «Häsch du aber en schöne Babiwage» sage ich, «gäll, der alt hät 's Chrischtchind mitgnoh?» Das Kind schaut mich verwundert an und antwortet: «Nei, mer händ en verchauft!»

Heideli kommt aus der Schule heim und sagt: «Morn müend mer nöd i d'Schuel!» Die Mutter fragt: «Worom?» «Hä, d'Lehreri goht a d'Konkurrenz!» (Konferenz.) stg.